

EICHENBÜHL. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am Mittwoch auch über folgende Themen debattiert und entschieden:

Schotterung des Friedhofswegs Riedern: Die Anfrage, den an der Seite verlaufenden Weg am Friedhof Riedern zu schottern, wurde abgelehnt. Es sei nicht mit dem Aufbringen des Schotters getan. Bei einem stärkerem Regen würde dieser wieder auf die Verbindungsstraße geschwemmt werden.

Dieser Weg wurde ursprünglich nicht für die Friedhofsbesucher zur Verfügung gestellt, sondern sollte den Weg für den Friedhofsbestatter erleichtern. Um diesen Weg ordentlich herzurichten, müsse ein erheblicher Aufwand betrieben werden. Dies sei momentan nicht im Haushaltsbudget vorgesehen, erfuhren die Gemeinderäte.

Kipfenster auf dem Dorfplatz: In der vergangenen Gemeinderatssitzung wurde um die Notwendigkeit der eingebauten Türen mit Kipfenster nachgefragt. Dies sei, so das zuständige Ingenieurbüro, für die Lüftung der Toilettenanlage vorgeschrieben.

Durch die Trennung im Inneren mit Trennwänden sei es nicht ausreichend, nur die Toiletten selbst mit den Fenstern zu belüften. Eine weitere Alternative wäre ein Ventilator gewesen, der jedoch mit 500 Euro wesentlich teurer gewesen wäre als eine Aufrüstung der Tür mit einem Kipfenster, das bei 150 Euro Aufpreis lag.

Breitbandversorgung im südlichen Landkreis: Noch immer sind viele Fragen offen. In den nächsten Tagen soll die Möglichkeit geprüft werden, die Internetversorgung durch Richtfunk zu ermöglichen. Deshalb werde in der nächsten Gemeinderatssitzung Karl Mansdorfer von der IKT (Innovative Kommunikationstechnologien) noch mehr Daten und Fakten zur Breitbandversorgung erläutern.

Zuschüsse für Übungsleiter des Tennisclubs: Die Gemeinde beteiligt sich mit dem gleichen Betrag wie der Landkreis an den Übungsleiterzuschüssen des Tischtennisclubs Eichenbühl für das vergangene Jahr. Der Betrag wird mit der Turnhallenbenutzung aufgerechnet werden.

Mietvertrag für Alte Schule: Die zweite Wohnung im Alten Schulhaus in Windischbuchen konnte nun mit Einverständnis des Gemeinderats privat vermietet werden.

Fluchttreppe Ertal-Volksschule: In der Ferienwoche wird die Fluchttreppe an der Ertal-Volksschule durch die Firma H-Z Stahlbau aus Bürgstadt für knapp 17 000 Euro angebracht.

Blitzschutz für neues Feuerwehrhaus: Die Firma Lösch aus Offenburg wird das Feuerwehrhaus mit einer Blitzschutzanlage versehen. Die Kosten liegen hier bei knapp 4000 Euro. *hack*